



**Geschwister-Scholl-  
Gymnasium | Unna**

**Schulinterner Lehrplan  
für die gymnasiale Oberstufe**

**Deutsch**

**(Entwurfsstand: 09.01.2018)**

## **Inhalt**

### **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Seite 1)**

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule
- Verfügbare Ressourcen
- Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

### **2. Entscheidungen zum Unterricht (Seite 4)**

- Lehr- und Lernmittel
- Facharbeiten
- Individuelle Förderung
- Qualitätssicherung und Evaluation
- Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### **3. Unterrichtsvorhaben (Seite 6)**

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **Lage der Schule**

Die Schule liegt im Stadtteil Königsborn und in fußläufiger Nähe zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof der Kreisstadt Unna. Ebenfalls fußläufig erreichbar ist die Hauptstelle der städtischen Bücherei (ZIB). Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist die Schulbibliothek mit Jugendbüchern und Lernmitteln sowie mehreren Computerarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet.

Die Jugendkunstschule der Stadt, in mittelbarer Nähe zur Schule im Kurpark gelegen, bietet ein umfangreiches Kulturprogramm für Kinder und Jugendliche. Eine Zusammenarbeit mit der Theaterabteilung wird zurzeit angestrebt. Darüber hinaus bietet das ebenfalls in Unna ansässige Westfälische Literaturbüro immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren an und Poetry-Slams haben sich an verschiedenen Veranstaltungsorten etabliert. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahes kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe II durch eine übliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Ein variierender Teil der Schülerinnen und Schüler weist Deutsch als Zweitsprache auf, wobei deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Traditionell ist bei dieser Schülerschaft der Anteil der russischen und polnischen Muttersprachler überwiegend. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch betrachtet die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Schülerinnen und Schüler als Chance und anerkennt die Leistung mehrsprachig aufgewachsener Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig arbeitet sie hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des GSG setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten in einem geeinten Europa zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselquali-

fikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Dazu gehört auch in der Einführungsphase die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler an einem Grundlagenkurs zum Recherchieren im Internet im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten und das Schreiben einer Facharbeit. Dies wird auch in Zukunft dort verfolgt, wo es sich sinnvoll an den Unterricht anbinden lässt.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. In den einigen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen.

Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Dazu trägt auch die Teilnahme der Schule an dem bundesweiten Wettbewerb der Hertie-Stiftung „Jugend debattiert“ bei (vgl. Unterrichtsvorhaben der EF). Daneben leistet der Deutschunterricht für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Zwei Computerräume und eine umfangreiche Schülerbücherei mit mehreren Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Geplant ist, dass in allen Räumen der Oberstufe fachspezifische Nachschlagewerke zur Verfügung stehen.

Zusätzlich sind in den meisten Oberstufenräumen Beamer, Laptop und große Präsentationsflächen vorhanden, so dass Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitteln auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Laptops mit Zugang zum Internet, Beamer und digitale Camcorder stehen in ausreichender Stückzahl zur Verfügung. (Ansprechpartnerin ist die für die Technik zuständige Verwaltungsassistentin Susanne Georg).

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) der Raum U4 mit seiner kleinen Bühne als Unterrichtsraum zur Verfügung.

**Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende: Christine Brost-Hohmann,

Stellvertreter: Arno Bauer

Kontaktlehrer für die Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule: Arno Bauer

Ansprechpartnerin bei Fragen zu ZIB-Schulungen: Beatrix Schöfisch

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk „Texte, Themen und Strukturen“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird durch die Schule angeschafft und den Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase bis zum Abitur zur Verfügung gestellt. Die Schülerinnen und Schüler der EF erhalten die Schulbücher je nach Verfügbarkeit.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen im Fachschaftsschrank Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung (Schlüssel bei den Fachvorsitzenden).

### **Facharbeiten**

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben.

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit. Die formalen und inhaltlichen Grundsätze und Vorgaben der Facharbeit im Fach Deutsch sowie deren Bewertung sind von der Fachschaft in einem umfangreichen gesonderten Informationsmaterial zusammengestellt worden. Diese sind für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern über die Homepage des GSG passwortgeschützt abrufbar.

### **Individuelle Förderung**

Die Fachschaft arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung und der individuellen Diagnose und Förderung. Der Deutschunterricht nimmt auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rücksicht. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell.

### **Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die Fachgruppe Deutsch nutzt die Ergebnisse der zentral gestellten Klausur am Ende der Einführungsphase regelmäßig zur Evaluation und Optimierung des eigenen Unterrichts. Zu Schuljahresbeginn werden diese und weitere Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Insofern stellt das schulinterne Curriculum keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendiges Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend werden die Inhalte stetig überprüft, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Dieser Prozess trägt zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze zur Leistungsbewertung und -rückmeldung beschlossen. Diese sind auf der Homepage des GSG unter „Leistungskonzept“ öffentlich einsehbar.

### 3. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre sowie konkretere inhaltliche Vorgaben erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz, vgl. Konkretisierungen zu den einzelnen Jahrgängen auf der Homepage der Schule.

Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden die **schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen in Fettdruck** ausgewiesen. Alle Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



**Thema:** „Verstehen, Nichtverstehen und Missverstehen“ - Gelungene und misslungene Kommunikation in Alltag und Erzählungen

<p><b>Texte</b> <b>Erzähltexte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren (7),</li> <li>- <b>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3),</b></li> <li>- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (2),</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (8),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (10),</li> <li>- <b>in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (2),</b></li> <li>- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (8),</li> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (3),</li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (1).</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> <b>Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern (2),</b></li> <li>- <b>Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (4),</b></li> <li>- <b>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (5),</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen (1),</li> <li>- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (2).</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> <b>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</b>, v.a. ihre appellierende, informierende, darstellende, expressive Funktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern (2),</b></li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (5),</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4).</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (3),</li> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (1).</li> </ul>	<p><b>Medien</b> <b>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (1).</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p>

**Zeitbedarf:** (6-7 Wochen) ca. 18-21 Std., Leistungsaufgabe: **Aufgabentyp IA**

<p><b>Texte</b>  <b>lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte</b> v.a. zu literarischen Epochen</p>	<p><b>Kommunikation</b>  <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textproduktion nutzen (1),</li> <li>- <b>lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3),</b></li> <li>- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (2),</li> <li>- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (8),</li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (4),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden (2),</li> <li>- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden (argumentierenden) Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (1),</li> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern (3)</li> <li>- <b>literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (5),</b></li> <li>- <b>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (6),</b></li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen (9),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (3),</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (4),</li> <li>- <b>sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörerermotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (3).</b></li> </ul>
<p><b>Sprache</b>  <b>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</b></p>	<p><b>Medien</b>  <b>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (5),</b></li> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (1),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (3),</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (1),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (1),</b></li> <li>- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (3),</li> <li>- funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (4).</li> </ul>

Zeitbedarf: (6-7 Wochen) ca. 18-21 Std., Leistungsaufgabe: **Aufgabentyp IA oder IB** (nicht wie UV IV)

**Thema:** „Soll der Unnaer Weihnachtsmarkt bei Schneemangel künstlich beschneit werden?“ – Debatten führen und beurteilen (Auffrischung von „Jugend debattiert“ in Kooperation mit den zertifizierten Kolleg/innen)

<b>Texte</b> <b>Sachtexte</b>	<b>Kommunikation</b> <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</b>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (6),</b></li> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (5),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zielgerichtet (verschiedene) Textmuster bei der Erstellung von (informierenden und) argumentierenden Texten einsetzen (1),</li> <li>- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (7)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (1),</b></li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (6),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sich in ihren Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (1),</b></li> <li>- Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten (2),</li> <li>- <b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (5).</b></li> </ul>
<b>Sprache</b> <b>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</b>	<b>Medien</b> <b>Informationsdarbietung in verschiedene Medien</b>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (5),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (2).</b></li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (1)</li> <li>- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (3),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (2).</li> </ul>

**Zeitbedarf:** (3 Wochen) 15 Std. – **Termin des Schulentscheids beachten!**

Leistungsaufgabe: / (vgl. Leistungskonzept „Sonstige Mitarbeit“)

**Thema:** Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten am Beispiel eines Wissenschaftsdramas

<p><b>Texte</b> <b>Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte</b></p>	<p><b>Kommunikation</b> <b>Gesprächsanalyse</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren (7),</li> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (1),</li> <li>- <b>dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (3),</b></li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (4),</li> <li>- <b>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (6),</b></li> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (5),</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden (4),</b></li> <li>- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (5),</li> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (6),</li> <li>- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (8).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (1),</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (3),</li> <li>- <b>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (5),</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen (4),</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (5).</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> <b>Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache</b></p>	<p><b>Medien</b> <b>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben (3),</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (2).</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (1)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (4).</li> </ul>

**Zeitbedarf:** (6-7 Wochen) ca. 18-21 Std., Leistungsaufgabe: **Aufgabentyp IA oder IIB**

## Thema: Sprache 2.0 - Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft

<b>Texte</b> <b>Sachtexte</b>	<b>Kommunikation</b> rhetorisch ausgestaltete Kommunikation, <b>Ge- sprächsanalyse</b>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden (5),</li> <li>- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textproduktion nutzen (1).</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren (6),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen (1),</b></li> <li>- <b>ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten (7),</b></li> <li>- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. (9)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren (6),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhöreremotivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (3).</li> </ul>
<b>Sprache</b> Sprachvarietäten, <b>Aspekte des Sprachwandels</b>	<b>Medien</b> <b>neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</b>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden (1),</li> <li>- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben (3),</li> <li>- <b>aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären (4),</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (6),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (4)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (1),</li> <li>- <b>die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (2),</b></li> <li>- <b>Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (3),</b></li> <li>- ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (4),</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (1).</li> </ul>

**Zeitbedarf:** (6-7 Wochen) ca. 18-21 Std., Leistungsaufgabe: **Aufgabentyp IV**

**Thema:** Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (1)</li> <li>- <b>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (2)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen. (4)</b></li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (9)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (2)</b></li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (4)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (8)</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- <b>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren</b> und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (3)</li> <li>- <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (4)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und ziel führend auf andere beziehen, (1)</li> <li>- <b>Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (2)</b></li> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (4)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (1)</b></li> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (7)</b></li> <li>- <b>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (5)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- <b>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</b></li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (4)</li> </ul>	<p><b>Medien</b> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (4)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p>

**Zeitbedarf:** ein Halbjahr, (ca. 2x20 Std.) Leistungsaufgaben: Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB

**Thema:** Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</p>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (2)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (4)</b></li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (5)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (9)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (1)</b></li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (2)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (8)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (2)</li> <li>- <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (4)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> sprachgeschichtlicher Wandel</p>	<p><b>Medien</b> filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten), Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (7)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (5)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> <li>- <b>die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (3)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (1)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (3)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ein Halbjahr (ca. 2x20 Std.) Leistungsaufgaben: Aufgabentypen: IA oder IIIB

**Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart**

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche <b>Erzähltexte</b> aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte,</p> <p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (2)</li> <li>- <b>die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (6)</b></li> <li>- <b>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (9)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (2)</li> <li>- <b>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (5)</b></li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- <b>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (2)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (3)</b></li> </ul>
<p><b>Sprache</b> sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (7)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</b></li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</li> </ul>	<p><b>Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (1)</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</li> <li>- <b>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (3)</b></li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 6 Wochen (ca. 18 Std.) **Leistungsaufgabe:** **Aufgabentyp:** IA oder IIIB



**Thema: Konstanten und Wandel in der Lyrik verschiedener Epochen**

<p><b>Texte</b>  <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></p>	<p><b>Kommunikation</b>  <b>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (3)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (4)</b></li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (5)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (2)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</li> <li>- <b>komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (4)</b></li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und ziel führend auf andere beziehen, (1)</li> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (2)</li> <li>- <b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</b></li> </ul>
<p><b>Sprache</b>  <b>sprachgeschichtlicher Wandel</b></p>	<p><b>Medien</b>  <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (7)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 7 Wochen (ca. 20 Std.) **Aufgabentyp:** IB

## Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?

<b>Texte</b> <b>komplexe Sachtexte</b>	<b>Kommunikation</b> rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (7)</b></li> <li>- <b>die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (8)</b></li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (5)</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (6)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (9)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- <b>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (2)</b></li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (4)</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und ziel führend auf andere beziehen, (1)</li> </ul>
<b>Sprache</b> <b>Spracherwerbsmodelle</b>	<b>Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (1)</li> <li>- <b>grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (2)</b></li> <li>- <b>Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (4)</b></li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</b></li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** 5 Wochen (15 Std.) **Leistungsaufgabe:** **Aufgabentyp:** IIA, IIIA

Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

<p><b>Texte</b> <b>komplexe Sachtexte</b></p>	<p><b>Kommunikation</b> <b>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (7)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (1)</b></li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (2)</li> <li>- <b>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (10)</b></li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (3)</li> <li>- <b>sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (4)</b></li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (5)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> <b>sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></p>	<p><b>Medien</b> <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (3)</b></li> <li>- <b>Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (4)</b></li> <li>- <b>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (5)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (3)</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (4)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (5)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (1)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</b></li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen (ca. 24 Std.) **Leistungsaufgabe:** **Aufgabentyp** IIIA oder IV

**Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters**

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte, Poetologische Konzepte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (1)</li> <li>- <b>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (2)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (4)</b></li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (5)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (1)</li> <li>- <b>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (2)</b></li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (4)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (8)</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren;</b> alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (3)</li> <li>- <b>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (4)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (4)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (4)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (7)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (3)</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (4)</li> </ul>	<p><b>Medien</b> Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (4)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ein Halbjahr (ca. 2 x 45 Std.) **Zwei Leistungsaufgaben: Aufgabentypen:** IA, (IIA), IIIB

**Thema:** Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, Poetologische Konzepte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (2)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (4)</b></li> <li>- <b>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (5)</b></li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (7)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (2)</li> <li>- <b>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</b></li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (5)</li> <li>- <b>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (6)</b></li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, (2)</li> <li>- <b>sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (4)</b></li> <li>- <b>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (6)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (3)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (7)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (2)</li> <li>- <b>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (3)</b></li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (5)</li> </ul>	<p><b>Medien</b> filmisches Erzählen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> <li>- <b>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (3)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (1)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten, (3)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ein Halbjahr (ca. 2 x 45 Std.) **Zwei Leistungsaufgaben: Aufgabentypen:** IA, IB (IIA), IIIB

**Thema:** Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

<p><b>Texte</b> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<p><b>Kommunikation</b> Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (2)</li> <li>- <b>die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (8)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (2)</li> <li>- <b>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (5)</b></li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- <b>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (6)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (3)</b></li> <li>- <b>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</b></li> </ul>
<p><b>Sprache</b> sprachgeschichtlicher Wandel</p>	<p><b>Medien</b></p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (7)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</b></li> <li>- <b>komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (2)</b></li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (3)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (1)</b></li> <li>- <b>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. (3)</b></li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 5 Wochen (ca. 25 Std.) eine Leistungsaufgabe: **Aufgabentyp:** IA, IB, IIIB

**Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit**

<p><b>Texte</b> <b>komplexe, auch längere Sachtexte</b></p>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, <b>rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (9)</b></li> <li>- <b>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (10)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (1)</li> <li>- <b>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (6)</b></li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>- <b>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (5)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b></p>	<p><b>Medien</b> <b>filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b></p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (1)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (3)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (3)</b></li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> <li>- <b>kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (5)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (1)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 3 Wochen (ca. 15 Std.)

**Thema: Konstanten und Wandel in der Lyrik verschiedener Epochen**

<p><b>Texte</b>  <b>lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, Poetologische Konzepte</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (3)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (4)</b></li> <li>- <b>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (5)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (2)</b></li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (3)</li> <li>- <b>komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (4)</b></li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (7)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, (8)</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b>  <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (1)</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (2)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b>  <b>Sprachgeschichtlicher Wandel</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> <li>- <b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (7)</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (4)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (5)</li> </ul>	<p><b>Medien</b>  <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</li> </ul>

**Zeitbedarf:** ca. 7 Wochen (ca. 35 Std.) **Leistungsaufgabe:** **Aufgabentyp:** IB



**Thema: „Am Anfang war das Wort“ – Wir und unsere Sprache**

<p><b>Texte</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (9)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (5)</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (6)</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (1)</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (1)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> <li>-</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit</p>	<p><b>Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (1)</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (5)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	<p style="text-align: right;">Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</li> </ul>

**Zeitbedarf** ca. 4 Wochen (ca. 20 Std.) **Leistungsaufgabe: Aufgabentyp:** IIA / IIB, IIIA

## Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

<p><b>Texte</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (1)</li> <li>- <b>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (9)</b></li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (10)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (1)</b></li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (2)</li> </ul>	<p><b>Kommunikation</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (3)</b></li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (4)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (5)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (1)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (5)</li> </ul>
<p><b>Sprache</b> sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (2)</b></li> <li>- <b>Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (3)</b></li> <li>- <b>Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (4)</b></li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (6)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (4)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (5)</li> </ul>	<p><b>Medien</b> Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (1)</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (2)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (2)</li> </ul>

**Zeitbedarf** ca. 6 Wochen (ca. 30 Std.) **Leistungsaufgabe:** **Aufgabentyp:** IIA, IIIB oder IV